

Ortschronik

Monatsbericht Februar 2001

01.02.01 Am 31. Januar 2001 wurden die Verträge für den Beitritt der Sparkasse Freital-Pirna zum Sächsischen Finanzverband unterzeichnet, am 1. Februar traten sie in den Geschäftsstellen in Kraft. Damit ist unsere Sparkasse siebentes Mitglied im Verband. Die Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis sind im SFV die drittgrößten Anteilseigner. Durch den Beitritt verspricht sich das Kreditinstitut eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem hart umkämpften Finanzmarkt. Die Sparkasse Freital-Pirna nimmt bei den Geldinstituten beider Kreise die erste Stelle ein. Sie verfügt über achtundsechzig Geschäftsstellen, in denen insgesamt über achthundert Mitarbeiter tätig sind.

Bereits wenige Tage nach Inkrafttreten des Beitritts zum Finanzverband war von einer demnächst anstehenden Schließung kleiner Außenstellen im Filialnetz die Rede, (eine von PDS-Seite befürchtete Folgeerscheinung). Die Erklärung des Pirnaer Sparkassensprechers Andreas Rieger für diese Vorgehensweise ist plausibel. Die zahlreichen, oft nur mit einem Angestellten besetzten Kleinfilialen können nicht mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen ausgerüstet werden. Auch können sie ebenso wenig mit umfassendem Service, hohem technischen Ausstattungsgrad und kundenfreundlicher Öffnungszeit geführt werden. Sparkassenfilialen in Orten, die es demnächst betrifft, werden dann von einem mobilen Kundenservice betreut.

Februar 01 Beim Betreten des Kundenraumes der Pirnaer Commerzbank fällt dem Besucher eine Kleingeld-Sammelbox auf. Das ist ein etwas untypisches Bild für ein Kreditinstitut. Der bisher im Behälter gesammelte Inhalt zeigt Hartgeld verschiedenster Währungen. Die Idee der "Urlaubsgroschen" soll krebserkrankten Kindern helfen, und die "Helfer" sind Pirnaer Bürger, die das vom Auslandsurlaub mitgebrachte, übriggebliebene Kleingeld in das "Sparschwein" einwerfen.

Kunst und Kultur

01.02.01 Das dritte Sinfonische Unterhaltungskonzert der Neuen Elbland Philharmonie stellte in einer interessanten Musikauswahl Solisten aus den eigenen Reihen vor. Der 1. Konzertmeister Gert Blechschmidt und der Solo-Oboer Karl-Heinz Weigel spielten gemeinsam das Doppelkonzert für Violine und Oboe in d-Moll von Johann Sebastian Bach, die beiden Solo-Flötistinnen Susanne Grosche und Hanna Kretzschmar spielten eine Komposition von Francois Doppler. Aus der Bratschengruppe des Orchesters stellte sich Stoyan Antov mit einem Rondo für Viola und Orchester von Carl Maria von Weber vor, die Solo-Cellistin Sandra Bohrig spielte von Max Bruch das Adagio für Violoncello und Orchester, und Jörg Frenzel interpretierte den Solopart aus der Ersten Rhapsodie für Klarinette und Orchester von Claude Debussy. Konzertbeginn und Ende wurden mit Werken von Mozart und Rossini dargeboten. Rossinis Tell-Ouvertüre musste zum Schluss wegen des nicht enden wollenden Beifalls wiederholt werden.

02.02.01 Mit "East Blues Experience" erlebten die Blues- und Rock n Roll-Fans von Pirna auf der Kleinkunsthöhne ein "Highlight" dieses Genres. Den Musikern Peter Schmidt (guitar, voc), Ronny Dehn (drums) und dem bekannten Ronny Reznicek (bass) wird überall, wo die drei bisher auftraten, exzellentes Musizieren, Ausstrahlung und Virtuosität nachgesagt.

Der Betreiber der Kleinkunsthöhne "Q 24", Thomas Kleinrensing, kann sich über eine Besucherzahl von siebenunddreißigtausend im Jahr 2000 freuen. Für 2001 hofft er auf noch größeren Zustrom.

03.02.01 Die Veranstaltungsreihe "Jahrhundertrückblick" oder "Erinnern für die Zukunft", die das Stadtmuseum mit interessanten Beiträgen innerhalb des Jahres 2001 vorstellt, nahm am 3. Februar ihren Anfang. Der in Pirna geborene Autor vom "Güllenbuch", Dr. Holger Richter, las aus seinen Erinnerungen, die er als Bausoldat hatte, vor. Es sind Erlebnisse eines jungen Mannes, der seinen Wehrdienst während der letzten Tage der DDR-Zeit nicht mit der Waffe in der Hand, sondern auf dem Bausektor absolvierte. Den dort herrschenden Drill, die besonderen Rituale und den Sprachgebrauch des Militärs nimmt Holger Richter in all ihrer Komik, Absurdität und auch Tragik aufs Korn.

Dem "Jahrhundertrückblick" haben sich mehrere Museen des Landkreises Sächsische Schweiz verschrieben und laden in Sonderausstellungen zum Betrachten vieler Sachzeugen ein. Die Präsentationen finden zu gleicher Zeit statt. Außer dem Pirnaer Stadtmuseum, das die umfangreichste Sammlung dieser Stücke zeigt, sind noch die Heimatmuseen von Dohna, Sebnitz und Neustadt eingebunden sowie die Städte Heidenau, Bad Schandau und das Naundorfer Robert-Sterl-Haus.

Die Pirnaer Ausstellung widmet sich den letzten hundert Jahren mit Zeitdokumenten aus dem Ersten Weltkrieg, der Inflation, dem Dritten Reich, dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und der DDR-Jahre bis zur Wendezeit 1989. Kurzfilmprogramme, ausgehend vom Ende der zwanziger Jahre bis 1969 bereichern das umfangreiche Zeitbild.

06.02.01 Die Pirnaer Hobby-Malerin Charlotte Rieger feierte am 6. Februar ihren achtzigsten Geburtstag. Seit fünfzig Jahren arbeitet sie an der Staffelei. Pinsel und Farben sind ihre fast ständigen Begleiter. Aktmalerei, Blumen und Landschaften zählen seither zu den von ihr bevorzugten Motiven. Eine Ausstellung im Klub "vis-a-vis" auf dem Sonnenstein zeigt gegenwärtig über zwanzig Bilder aus ihrem Schaffen der letzten Jahre. Die Jubilarin betreut und leitet seit einem Jahr den von ihr gegründeten Frauen-Malzirkel.

14.02.01 Der Valentinstag im "Q 24" versprach von vornherein, lustig zu werden. Kabarettist Theo Richtsteiger sorgte dafür. "Herbert ist im siebten Monat" war Erotisch-Zweideutiges mitten aus dem Leben.

Malereien "Zur Schöpfungsgeschichte" brachte der Pirnaer Maler Wolfgang Jossunek auf den Zeichenkarton. Diese Pastelle, bei deren Darstellungen sich der Künstler auf die biblische Schöpfungsgeschichte bezieht, sind teilweise sogar mit selbstgefertigter Kreide gezeichnet. In der Ausstellung im evangelischen Gemeindezentrum auf dem Sonnenstein kommen diese Bilder besonders gut zur Geltung.

- 19./20.02.01** Puppenspieler Jürgen Steinert aus dem Familienpark Villingen-Schwenningen erfreute in den Winterferien viele Kinder, die zu den Aufführungen von "Zauberer Pffikus" in die Pirnaer Kleinkunsthöhne kamen. Die Puppenböhne begeisterte mit Zauberkunststückchen und Geschichten nicht nur mehr als dreihundert Kinder, sondern auch deren Eltern und Großeltern sowie Erzieher aus Schulhort und Kindergarten.
- 21.02.01** Kirchner Thomas Albrecht sprach in der Mägdleinschule über das Thema "Die Glocken der Stadtkirche St. Marien zu Pirna". Der Vortrag bewies, dass auch Glocken Schicksale haben können. Als Beispiel gilt die Pirnaer Seiger-Schelle, die von den Nazis an Ort und Stelle zerschlagen, in Stücken abtransportiert und für Kriegszwecke eingeschmolzen wurde. Die bewegte Geschichte von sieben Glocken ließ der Referent Revue passieren; der Bericht zur Restaurierung des Glockenstuhls war gleichermaßen instruktiv. Zum abschließenden Höhepunkt gestaltete sich die wunderbare Idee, die Fenster zu öffnen, um dem Klang jeder Glocke eine Minute lang zu lauschen. "Die Glocken von St. Marien, Pirna"
- Febr./März 01** "Kinderzeichnungen aus alter Zeit", eine Ausstellung mit interessanten Arbeiten aus der Schulgeschichte des vergangenen Jahrhunderts kann im Vereinshaus Mägdleinschule, Kuratorium Altstadt, betrachtet werden. Zu den ältesten Kinderzeichnungen aus einer Vielzahl gehören kleine Darstellungen aus dem Jahr 1932. Gefertigt wurden sie von Käthe Kleber, geb. Wolf, die 1920 in Pirna das Licht der Welt erblickte.
- 26.02.01** Malereien und Skulpturen des Künstlers Wieland Richter, Ausstellungseröffnung in der Sparkasse Freital-Pirna, Bericht von Annemarie Träger
- 26./27.02.01** Während an diesen beiden Tagen mit "Kornblumenblau" und "Anton aus Tirol" und weiteren Extras in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität ein zünftiger Senioren-Fasching gefeiert wurde, trafen sich am 26. Februar in der Mägdleinschule Freunde der Reihe "Meilensteine der Kunstgeschichte" zum Vortrag von Klaus Drechsler "Johannes Vermeer (1632 bis 1675) - Das bezaubernde Bild in seinen Gemälden".

Anm.: Die Seniorenbegegnung im Bürgertreff KOMM auf dem Sonnenstein besteht zehn Jahre. KOMM ist im ehemaligen Kreiskabinett für Kulturarbeit etabliert. Der Mal- und Zeichenzirkel des Dresdner Künstlers Klaus Drechsler existiert bereits seit fünfunddreißig Jahren und ist zum festen Bestandteil in der Seniorenbegegnung des Bürgertreffs geworden. Der Malzirkel trifft sich seit 1999 in der Stadtbibliothek auf der Dohnaischen Straße.

In der Begegnungsstätte der Volkssolidarität sorgt seit Jahren Alleinunterhalter Dieter Gerstenberger für gute Stimmung. Der Dresdener Sänger ist dort und anderswo zum Markenzeichen für die Verbreitung von Frohsinn geworden. Der gerade siebzig Jahre alt Gewordene steht seit dem Jahr 1954 als Sänger auf der Bühne. Seine Karriere baute er in mehreren Show-Orchestern auf; der Seniorenunterhaltung widmet er sich seit Jahrzehnten.

- Februar 01** Ein unerwartet hoher Anstieg ließ die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen im Altkreis Pirna auf 18,3 Prozent klettern. Der Anstieg bewirkte die bisher höchste Erwerbslosenzahl seit Beginn dieser statistischen Zählung. Im Januar 2001 verloren in der Baubranche nochmals achthundertsiebenundzwanzig Leute in der Region ihren Arbeitsplatz. Die Winterpause von ABM-Beschäftigten macht sich bemerkbar und Quartalskündigungen würden sich jetzt erst in der Statistik niederschlagen, erklärte Arbeitsamtsdirektorin Verena Mellin-Lieber. Auch seien fast ein Drittel mehr Arbeitnehmer gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entlassen worden. Die Männerarbeitslosigkeit stieg auf 52,9 Prozent an, ebenso ist ein Anstieg bei der Jugenderwerbslosigkeit zu verzeichnen. Um vor allem der Jugend zu helfen, wurden Kontakte zu den Altbundesländern verstärkt. (Und das wiederum lässt die Jugend abwandern).
- 02.02.01** Mehrere hohe Auszeichnungen, ein großer Bekanntheitsgrad bei Vereinen, Institutionen und Bürgern in der eigenen Stadt und natürlich all die Verdienste, die die Pirnaerin Annemarie Träger zu verzeichnen hat, ließen das in Kenntnis gesetzte MDR-Fernsehen aufhorchen. Der in Erfurt aufgenommene Beitrag für die MDR-Sendung "unter uns" wurde am 2. Februar auf den Bildschirm gebracht. Annemarie Träger reiste zum Aufnahmeort nicht allein. Ihr Begleiter war Klaus Hensel, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im Büro des Oberbürgermeisters von Pirna. Als "Requisiten" wurden Akkordeon und Kasperpuppen mitgeführt, beides unverzichtbares Zubehör bei Annemarie Trägers selbstgestellten Aufgaben. Obwohl die jetzt Sechundsiebzigjährige stundenlang aus ihrem Erleben berichten müsste, um all das anklingen zu lassen, was ihr bisher begegnete und was sie bewerkstelligt, kamen in der Kürze der nur zwölf Minuten währenden Redezeit dennoch die markantesten Eckpunkte ihrer Persönlichkeit zur Geltung. Dazu gehören außer ihrer Arbeitsintensität (Vielfalt der Aktivitäten) der ihr eigene Optimismus und eine sprichwörtliche Fröhlichkeit.
- 02.02.01** Auf seiner Tournee "Rock gegen rechte Gewalt" (mit dem Benefizkonzert im Dresdner Alten Schlachthof) besuchte Sänger Udo Lindenberg im Vorfeld die Große Kreisstadt Pirna. Kein „Nur-Nebenbei-Besuch“, sondern ein gezielter, denn der Künstler meinte, dass bei der Tournee gegen rechte Gewalt das Gebiet Sächsische Schweiz inbegriffen sein müsse. Er und die bekannten Rock-Sänger, die ihn begleiteten, wollen den "Wanderern im braunen Nebel paroli bieten". Mit dabei waren die bekannten Sänger Xavier Naidoo und Rolf Stahlhofen von den "Söhnen Mannheims". Die Gruppe ist seit der Hannover-Messe mit Udo Lindenberg zusammen. Die drei wissen, dass sie "keine Rechtsradikalen bekehren können", aber man will den Andersgesinnten zeigen, dass sie nicht allein sind. Xavier Naidoo, der 1971 als Sohn südafrikanischer Eltern in Mannheim geboren wurde, erhielt für sein Sänger-Debütalbum "Nicht von dieser Welt" (1998 herausgegeben) mehrere Auszeichnungen. Der Musik-Sender MTV wählte ihn 1999 zum besten deutschen Künstler. Der Pirna-Besuch führte die Gruppe zuerst zu einem Treffen mit Klubmitgliedern der Jugendinitiative Pirna (JIP), danach zum "Antalya" auf der Jacobäerstraße. Lindenberg sieht die Zukunft in Bezug auf Rechtsextremismus optimistisch, indem er meint, in einem halben bis zu einem Jahr sei der braune Spuk vorbei. Im Jugend- und Vereinshaus "Hanno" ging die Diskussion mit Pirnaer Jugendlichen und Initiativgruppen aus ganz Sachsen weiter. Pirmas CDU-Fraktionsvorsitzender Markus Ulbig diskutierte mit. Lindenburgs Kommentar: "Ich finde es gut, dass so viele gekommen sind, um sich gegen rechten Terror zu

wehren". Er will der hiesigen Jugend und der Aktion "Zivilcourage" Auftrieb geben und den Rücken stärken.

03.02.01 Zum diesjährigen Winterschwimmen im Copitzer Natursee brauchten sich die Pirnaer Winterschwimmer und ihre Eisbaderfreunde aus Meißen, Dresden, Oederan, Radebeul, Riesa usw. nicht über mangelnden Schnee oder fehlendes Eis zu beklagen. Die Sektion Winterschwimmen vom VfL Pirna-Copitz hatte zum dreiundzwanzigsten Mal zu diesem Spektakel eingeladen. Um einer Erkältung keine Chance zu lassen, gingen die "Eishaie" (Oederan), "Eisbären (Riesa), "Gefriedächtnig" (Radebeul), "Eisfuchse" usw. nach dem Aufenthalt im "Eiswasser" in die Sauna.

Die Pirnaer Geschäftsstelle der Deutschen Angestelltenkrankenkasse (DAK) auf der Dohnaischen Straße hat mit Thomas Zeuschel einen neuen Bezirksgeschäftsführer erhalten, und in der Barmer Ersatzkasse wurde Thomas Reichel als neuer Geschäftsstellenleiter eingesetzt – mit vierunddreißig bzw. einunddreißig Jahren beide "jung und dynamisch", wie es in dem Slogan heißt. Geschäftsführer Thomas Zeuschel war zuvor als Sachbearbeiter der DAK in Hoyerswerda und Kamenz beschäftigt. Eine öffentliche Ausschreibung brachte ihm den Bewerbungserfolg in Pirna. Zwölf Mitarbeiter kümmern sich mit ihrem neuen Leiter um die Belange der Klienten. Thomas Reichel arbeitete während eines Landwirtschaftsstudiums in Berlin nebenbei bei der Barmer Ersatzkasse. Sein Hochschulabschluss wurde nach der Wende nicht anerkannt, also trat der Zweitjob an die erste Stelle. Sieben Mitarbeiter und der neue Chef sind in der Pirnaer Dienststelle für die Belange von siebentausend Krankenversicherten der Barmer Ersatzkasse zuständig.

Aus den Schulen

01./02.02.01 Die Schüler des Schiller-Gymnasiums suchten nach Zeitzeugen, die in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts Jugendliche waren. Aus den Gesprächen über die damalige Zeit, Erlebnissen in Schulen und Elternhaus und Begegnungen mit der Politik resultierte ein Schulprojekt, das in Verbindung mit einer Aufführung von "Revue 60" stand. Letztere war eine musikalisch-satirische Zeitreise, die vom neuen Theater Halle in einer Fassung von den Landesbühnen Sachsen in der Pirnaer "Tanne" aufgeführt wurde.

01./02.02.01 Man könnte fast den Eindruck gewinnen, dass sich Pirnaer Schulen untereinander ein paar Schüler abwerben wollen. Tatsache ist indessen, dass Schüler aus Sorge, man könnte "ihre" Schule wegen zu geringer Schülerzahlen schließen, zur Selbsthilfe greifen. Auch Schulleiter sind da nicht ausgenommen. Hans-Jürgen Renger, Schulleiter der Heinrich-Heine-Mittelschule informierte auf SZ-Anfrage, dass derzeitige Viertklässler die Möglichkeit haben, sich für das fünfte Schuljahr in der Heine-Schule anzumelden. In seiner Schule habe sich die Zahl der Lernenden entgegen dem allgemeinen Trend entwickelt. (Es liegt jedoch schon ein Beschluss über die Schließung der Schule im Jahr 2003 vor, und deshalb wurde auch besagte Möglichkeit für künftige Fünftklässler schnell dementiert.)

Graupaer Mittelschüler versuchen, für den Erhalt ihrer Schule, die voraussichtlich in fünf Jahren wegen zu geringer Schülerzahlen geschlossen werden soll, Schüler zu

werben. Sie berichteten von den Besonderheiten und Geschehnissen in ihrer Schule, von den Arbeitsgemeinschaften, diesjährigen Höhepunkten und Freizeitaktionen.

- 06.02.01** Der Stadtratsbeschluss zur schwerwiegenden Frage der Schulschließungen stieß, wie nicht anders erwartet, auf Für und Wider. Das in der Mehrheit stehende "Für" war eine notgedrungene Entscheidung, denn sinkende Schülerzahlen sind leider unumstößlicher Fakt. Die Heine-Mittelschule auf der Rottwerndorfer Straße soll deshalb 2003 geschlossen werden, die Graupaer Mittelschule im Jahr 2006. In Graupa war man im Vorfeld über eine eventuelle Schließung sehr bestürzt und suchte indessen nach Mitteln und Wegen, um Drohendes abzuwenden. Einer statistischen Aufrechnung zufolge müsste im Jahr 2010 der jetzige Schülerstand wieder erreicht sein. Graupaer Eltern, Elternsprecher und der Graupaer Abgeordnete vom Bürgerkomitee, Michael Holzweißig, hätten gerne eine Lösung erreicht, die die Graupaer Schule als Außenstelle der Copitzer Pestalozzi-Mittelschule vorgesehen hätte. (An der Gesamtschülerzahl hätte das jedoch nichts geändert.) Dem steht des Oberbürgermeisters Fazit entgegen: "Wir als Stadt haben keine andere Möglichkeit, als die vorhandenen Gesetze umzusetzen" und CDU-Fraktionsvorsitzender Markus Ulbig bestätigte, "mehr als drei Mittelschulen kann sich Pirna nicht leisten".

Die Schulen des Landkreises wollen sich alle an einer Wanderausstellung gegen Gewalt und Rassismus beteiligen. Idee und Aufruf kamen von Landrat Michael Geisler. Die Schüler sollen auf Zeichnungen, Collagen oder Fotos ihre Gedanken gegen Fremdenfeindlichkeit demonstrieren. Eine Jury wählt dann die Exponate für eine spätere Wanderausstellung aus.

- 08.02.01** An mehreren Vorausscheiden konnte sich das Schüler-Koch-Team der Goethe-Mittelschule an die Spitze hocharbeiten. Diese Erfolge reichten aus, um im großen Finale des Regierungsbezirks Dresden mitkochen zu können. Die Chancen zum Regionalfinale des Vierten Erdgaspokals lagen bei den Pirnaern günstig, denn nur wenige Punkte Unterschied trennten sie von den bisher erstplatzierten Schülerköchen aus der 62. Dresdner Mittelschule. Was wurde erreicht? Die drei Pirnaer Schülerköchinnen kamen auf Platz zwei und damit leider nicht ins Sachsen-Halbfinale. Ihr Können bleibt nach wie vor aner kennenswert.

- 09.02.01** Vor Antritt der Winterferien, mit Beginn am 12. Februar, gab es am 9. des Monats schon Halbjahreszeugnisse. Zuvor setzte sich die im Januar begonnene Reihe der Tage der offenen Schultüren fort. Es folgten die Carl-Friedrich-Gauß-Mittelschule auf dem Sonnenstein und das Schiller-Gymnasium. Bei Letzterem waren Schule und binationales Internat geöffnet und boten die Möglichkeit, sich über Ausbildungswege der gymnasialen Schulzeit in den Profilen mathematisch-naturwissenschaftlicher Werdegang und in sprachlicher Hinsicht zu informieren.

Am 10. Februar konnten sich alle Interessierten im Herder-Gymnasium über Ausbildungswege, Fremdsprachenangebote, zukünftige Profile und die gymnasiale Ausbildung einen Einblick verschaffen.

- 10.02.01** Halbjahres-Schulabschlüsse werden auch von Studienkreisen bevorzugt genutzt, sich ins Blickfeld zu setzen. Denn spätestens beim Anblick des Zeugnisses wird Eltern bewusst, dass Hilfe nötig ist. Der Pirnaer Studienkreis Nachhilfe, Schmiedestraße 23, lud am 10. Februar erneut zu einem Tag der offenen Tür ein, um sein

qualifiziertes Nachhilfeprogramm vorzustellen. Propagiert wurden die individuellen Mini-Lerngruppen unter Leitung einer anerkannten Pädagogin und Lerntherapeutin.

Im Jahr 2000 wurde im Auftrag des sächsischen Kultusministeriums eine Schul-Rangliste erstellt. Die zusammengetragenen Daten beinhalteten in der Veröffentlichung bei den Gymnasien die Ermittlung der Bestehensquote sowie den Prüfungsnotendurchschnitt und für die Mittelschulen Bestehensquote und Prüfungsnoten Deutsch/Mathematik. Das Ergebnis ist ein Vergleich, der jedoch bei Schuldirektoren, Eltern und Schülern auf Skepsis stieß und umstritten scheint. Nach dieser Erhebung haben Fetscher-, Schiller- und Herder-Gymnasium die Bestehensquote 91,2 - 90,7 - 88,6 Prozent und bei den Mittelschulen Pestalozzi-MS, Graupaer MS, Gauß-, Goethe-, Haußner- und Heine-Mittelschule die Bestehensquote von 95,6 - 100,0 - 89,8 - 87,9 - 95,5 und 96,4 Prozent. "Mit diesen ersten Schülerleistungs-Parametern wird keine Aussage möglich sein, welche Schule gut oder schlecht ist", ließ das Kultusministerium verlauten. (Wie auch, dazu gehört mehr). Im gesamten Landkreis wartete das Sebnitzer Goethe-Gymnasium mit den besten Ergebnissen auf.

In Pirna gibt es zwei Förderschulen – die Lernbehinderten-Förderschule auf dem Sonnenstein und die Förderschule für Erziehungshilfe (ehemalige Gagarin-Schule) in Copitz. Beide Gebäude werden von Bausachverständigen als marode eingeschätzt, die alten Polytechnischen Oberschulen entsprechen nicht mehr dem Standard. Aus diesen Gründen und der ohnehin zwingenden Notwendigkeit heraus wurde ein Kreistagsbeschluss gefasst, der den Bau eines schon seit langem in Betracht gezogenen Förderschulzentrums in zeitliche Reichweite setzte. Der Standort - ob nun Sonnenstein oder Copitz - wird noch erörtert, eine Bausumme in Höhe von dreizehn Millionen Mark liegt bisherigen Berechnungen zu Grunde. Die Kombination von Lernbehindertenschule und Förderschule für Erziehungshilfe dürfte in Sachsen ein Novum darstellen. Der Wunschgedanke der Bauausführung im Jahr 2002 ist jedoch weitestgehend vom Bereitstellen der Fördermittel abhängig. Alle Stadträte wollen das neue Förderschulzentrum in Copitz bauen, um die Erziehungshilfeschule und die Lernbehindertenschule unter einem Dach unterzubringen. Mit dieser Lösung gibt sich jedoch nach dem gegenwärtigen Stand das Landratsamt nicht zufrieden, das seinerseits den Neubau auf dem Sonnenstein ansiedeln will.

Das Fortbildungsstudio Dr. Hirsch GmbH Pirna bietet Bildungsmaßnahmen für Frauen an. Ein Projekt, das vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird und sich "Rund ums Büromanagement" dreht, wird in sechzig Unterrichtsstunden vermittelt und kostet die Teilnehmerinnen einhundertfünfzig Mark. Computerbeherrschung, Buchführung, neue Rechtschreibung und Stilfragen bestimmen den Ablauf.

19.02.01

Auch der in regelmäßigen Abständen zusammen kommende Unternehmerinnen-Stammtisch sucht Weiterbildung im Fortbildungsstudio Dr. Hirsch. Das Unterrichtsbild im Februar galt den Themen Vereinsbildung und Internet.

Im Pirnaer Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Feistenbergstraße 40, wurde wieder das Projekt Gestaltungstechnik im Malerhandwerk durchgeführt. Dieses Jahr lautete die Aufgabe für vierzehn Teilnehmer, denen man beim Entwerfen zuschauen konnte, "Gestaltungsvarianten für ein Airportcenter oder ein Reisebüro".

- 27.02.01** Nicht weniger als vierhundertdreiundvierzig Kurse können im neuen Lehrgangsprogramm des Frühjahrssemesters an der Volkshochschule Sächsische Schweiz in Pirna belegt werden. Achtzehntausend Hefte zum Lehrgangsangebot lagen in öffentlichen Einrichtungen aus.
Ein Großteil der Angebote konzentriert sich mit unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten auf den Sprachensektor. Im Europäischen Jahr des Sprachenlernens lud am 27. Februar die VHS-Geschäftsstelle zur Veranstaltung "Sprachen öffnen Türen" ein. Zu den Neuangeboten bei den Sprachenlehrgängen zählt der Grundlehrgang Finnisch.
- 28.02.01** Die Elektro-Innung Sächsische Schweiz überreichte dem zwanzigjährigen Frank Weiß aus Pirna den Gesellenbrief. Der angehende Installateur hatte die Abschlussprüfung als Bester seines Fachs bestanden. Er lernte im Pirnaer Elektroinstallationsbetrieb von Frank Bauerfeind. Die Ausbildung dauerte drei Jahre.

Bauen in Pirna

Damit sich die Pirnaer schon im Vorfeld ein Bild machen können, was vor allem die Touristen ab Mai 2001 im Naturbad Copitz (NBC) erwartet, stellten die Stadtwerke im TouristService die Pläne für die Neuerungen aus. Die Exposition zeigte Einzelheiten zu den Erweiterungen auf dem Waldcampingplatz mit siebenundneunzig Caravanplätzen, darunter siebenunddreißig Komfortplätze. Im Mai soll dieser Platz dann in natura eröffnet werden. Damit das auch pünktlich geschieht, sind gegenwärtig fünf Baufirmen verschiedener Baugewerke beschäftigt. Darüber hinaus waren in der zweiten Februarhälfte nochmals Vermessungsingenieure am Werk, denn auch für die Verlegung von achthundertdreißig Metern Trinkwasserrohr und sechshundertfünfzig Metern Abwasserkanal sind Präzisionsmessungen nötig.

Seit Jahresbeginn wurden im Pirnaer Ortsteil Graupa auf insgesamt fünfhundertsechsdachtzig Metern mehrere Straßen in Ordnung gebracht, d.h., alter Belag wurde durch neuen ersetzt. Dazu gehörten die Willi-Dörner-Straße, die Heinrich-Zille-Straße, die Thomas-Mann-Straße und der Hainweg.

Auf der seit vielen Jahren stillgelegten Bahnstrecke Pirna-Neundorf werden die alten Gleise demontiert. Der Abbau erfolgt in Teilstrecken, mehrere hundert Meter sind bereits freigelegt. Der Stadtrat sprach sich für die Errichtung eines überregionalen Radweges auf dieser Streckenführung aus. Bis zur Verwirklichung dieses Vorhabens müssen noch Finanzierung und Kaufsumme des Bahnareals sowie Bereitstellung von Fördermitteln geklärt werden.

Nach vollendeter Arbeit an der ehemaligen Max-Zimmering-Schule nahmen die Abriss-Bagger als nächstes Ziel das Gebäude der ehemaligen Kindertagesstätte "Knirpsenland" auf dem Sonnenstein in Angriff. Das Haus stand nach dem Umzug leer. Die Abbrucharbeiten wurden auch hier von ABM-Kräften ausgeführt. Die entstandene Freifläche soll im Anschluss begrünt werden und damit das Wohngebiet verschönern.

In Pirna-Zuschendorf begann die Sanierung der denkmalgeschützten Friedhofsmauer. Ein Vertrag zwischen der evangelischen Kirche als Eignerin der

Mauer und der Stadt Pirna bildete die Voraussetzung für das Bereitstellen von Fördergeldern. Siebenundachtzigtausend Mark stellte der Freistaat zur Verfügung. Die Stadt Pirna steuerte zur Sanierung der einsturzgefährdeten Mauer einhundertdreißigtausend Mark bei. Nach Fertigstellung ist der weitere Ausbau der Zehistaer bzw. Liebstädter Straße gegeben.

Bei Sanierungsarbeiten eines Hauses auf dem Tannenweg in Pirna-Jessen entdeckte man im Bauschutt, der schon im Container lagerte, ein verstaubtes Papierbündel, das sich als Dokument vom 26. Februar 1933 erwies. Es handelt sich dabei um ein Flugblatt des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands in Berlin. Auf sieben Seiten wurde zum Kampf gegen die Hitler-Diktatur aufgerufen, "um ein Ende der faschistischen Reaktion und des Terrors gegen die Arbeiterklasse herbeizuführen". Der Finder übergibt das Zeitzeugnis einem Museum.

Februar 01 Naturschützer wollen und können sich nicht - wie sie sagen - mit der jetzigen Vorgehensweise der Bebauung in der Wesenitzaue, Radeberger Straße, in Pirna-Jessen identifizieren. Das Kreisumweltamt hat mit einer Ausnahmegenehmigung dem (vorzeitigen) Baubeginn einer neuen Wohnsiedlung auf dem ehemaligen Sero-Gelände zugestimmt. An anderer Stelle wurden von städtischer Seite Bebauungen abgelehnt, weil sie zu nahe an das Naturschutzgebiet Wesenitzaue grenzten. Der Naturschutzbund (NABU) der Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz wertet die Bebauung wegen des zu geringen Abstandes zum Flächen-Naturdenkmal Ziegelei-Teich als "sehr bedenklich".

26.02.01 Der Ausbau der S-Bahnstrecke Pirna-Dresden ist bereits soweit im Fortschreiten begriffen, dass das S-Bahn-Netz ab 26. Februar um zehn Zugfahrzeiten der Linie Schöna-Meißen/ Triebischtal erweitert wurde. Diese Züge verkehren zusätzlich in den Morgen- und Abendstunden. Sie waren im Dezember 2000 aus dem Fahrplan gestrichen worden.

26.02.01 Am 26. Februar war Baubeginn von Leitungsverlegungen auf der Pirnaer Otto-Walther-Straße. Während der Bauzeit, die voraussichtlich bis Ende April dauert, kommt es zu abschnittswisen Vollsperrungen.

Sport und Aktivitäten für den Sport

02.02.01 Das Laufteam "Athen 2004" vom Pirnaer LSV bereist deutsche Sporthallen, in denen gegenwärtig Laufsportwettkämpfe ausgetragen werden, um sich auf die Deutschen Meisterschaften in Neubrandenburg (Jugend) vorzubereiten. Zum Auftakt beim Erfurter TEAG-Indoor-Meeting lief Ren Herms bei der A-Jugend über vierhundert Meter gegen ein starkes internationales Team und verbesserte dort seine eigene Bestzeit. Er schnitt als zweitbesten deutscher Läufer ab und erreichte insgesamt Platz acht.

04.02.01 Beim B-Lauf des Sparkassen-Cups im Stuttgarter Schleyer-Stadion belegte Vize-Junioren Weltmeister und Cross-Europameister Wolfram Müller in der Gesamtwertung von A- und B-Lauf den Platz drei. Damit steht er auf Rang drei in der aktuellen Weltbestenliste.

Die sächsischen Hallenmeisterschaften der Senioren-Läufer im Chemnitzer Sportforum ging für die Pirnaer Sportler sehr günstig aus. Sie kamen mit dreizehn Medaillen und vier Siegertiteln nach Hause. Senioren-Sportler Gerhard Gnauck erreichte in der Altersklasse M 70 gleich zwei Meistertitel, Bärbel Kullmann gelang es, den Titel vom Vorjahr zu verteidigen und Bärbel Losinski gewann in der W 40.

05.02.01

Der Kreissportbund Sächsische Schweiz (KSB) residiert zwar schon seit letztem Dezember auf der Gartenstraße 24, die offizielle Einweihung der neuen Geschäftsräume fand am 5. Februar statt. Eine günstigere Lage, mehr Platz, eine modernere Telekommunikation, das Vorhandensein kostenloser Parkplätze, verbesserte Arbeitsbedingungen und einige weitere Annehmlichkeiten können nun in Anspruch genommen werden. Zum Eröffnungsabend waren außer den Repräsentanten von Stadt und Landkreis auch Handwerkmeister beteiligter Gewerke gekommen, Sponsorenfirmen und -institutionen sowie Vertreter des sächsischen Kultusministeriums und des Landessportbundes. KSB-Präsident Roland Matthes verwies auf die Bedeutung der mit einhundertdreißig Vereinen größten Bürgerbewegung des Landkreises. Im neuen Geschäftsbereich sind nicht nur der seit August 2000 eingesetzte Geschäftsführer, Dietmar Wagner, anzutreffen, sondern (als Novum in Sachsen) auch die Schulsportkoordinatoren des Regionalschulamtes.

Bei dem ersten Tanz-Ranglistenturnier in diesem Jahr, das in Düsseldorf stattfand, waren sechs sächsische Paare vertreten, und unter diesen befanden sich Jens und Gabi Schubert von der Tanzsportabteilung des VfL Pirna-Copitz 07. Unter insgesamt einundsechzig teilnehmenden deutschen Paaren der Sonderklasse in der Standard-Disziplin belegten sie den dreizehnten Platz - unter den sächsischen Paaren waren sie die Besten.

09.02.01

Zum Auftakt der Winterferien organisierte die Deutsche-Lebensrettungs-Gesellschaft "Obere Elbe" für schwimmsportbegeisterte Kinder und Jugendliche einen Schwimmmasching in der Pirnaer Sportschwimmhalle.

Nachdem im Januar 2000 der siebente sächsische Vergleichs-Schwimmwettkampf für viele Pirnaer Ruderer so erfolgreich verlief, schickte der Verein eine kleine Auswahlmannschaft von zehn Rudersportlern im Februar zum Vergleichswettkampf nach Gießen. Dieser Vergleich mit den hessischen Ruderern auf der Fünfzig-Meter-Schwimmstrecke - Staffel im Freistil - ging für die Pirnaer sehr erfolgreich aus. Sie konnten sieben erste Plätze und den Pokal der Stadt Gießen nach Pirna holen.

Dass unter den zweihundertachtzig Mitgliedern des Rudervereins auch tüchtige Kegler sind, wurde im Januar 2001 bei einem Treffen mit Kommunalpolitikern, Vertretern von Banken, Wirtschaft und prominenten Sportlern unter Beweis gestellt. Dort ging es nach den gemeinsamen Beratungen im weiteren Abendverlauf um "alle Neune".

In der Reihe des FIS-Marathon-Weltcup "Keskinada-Loppet" in Kanada, war Björn Gorogranz vom SV Grün-Weiß Pirna beteiligt. Er belegte den einhundertdreizehnten Platz und war der drittbeste unter den deutschen Sportlern. Der Lauf beinhaltete fünfzig Kilometer in der klassischen Technik.

- 18.02.01** Das noch neue Laufteam "Athen 2004" vom LSV Pirna gewinnt durch Erfolge an Bekanntheit. Dazu verhalf erneut der achtzehnjährige Läufer Ren Herms, als er sich in Neubrandenburg den Deutschen Jugendmeistertitel beim Achthundert-Meter-Lauf holte. Bei diesem Lauf konnte er sogar noch seine eigene Bestzeit um zwei Sekunden verbessern.
- 24.02.01** Das gleiche Laufteam vom LSV Pirna trug zum guten Gelingen der Deutschen Hallenmeisterschaften der Leichtathletik in Dortmund bei (im Gegensatz zu Widrigkeiten, wie Doping usw., bei anderen Sportlern). Der Pirnaer Läufer Frank Haschke "machte dieses Mal das Rennen". In seinem Vorlauf setzte er sich schon an die Spitze, im Hauptlauf wurde er wiederum Erster und erreichte mit 3:47,89 Minuten in der Eintausendfünfhundert-Meter-Strecke den Titel "Deutscher Meister". Trainiert wird er von Klaus Müller. Lauftalent Wolfram Müller erreichte (ausnahmsweise "nur") den Zweiten Platz bei der Austragung der Achthundert-Meter-Strecke.
- 07.02.01** Am 7. Februar verstarb die Ehrenbürgerin der Stadt Pirna, Frau Margareta Haak nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben im Alter von dreiundneunzig Jahren. Auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Pirna war Margareta Haak am 22. Mai 1987 das Ehrenbürgerrecht der Stadt Pirna verliehen worden.
- Februar 01** Die wiedereröffnete Sonnensteiner Zweigbibliothek befindet sich in den neu gestalteten Kellerräumen der Grundschule auf dem Varkausring 1b. Der Besuch der Bibliothek ist für Rollstuhlfahrer kein Problem, der Zugang wurde behindertengerecht gestaltet. Ausgeliehen werden Bücher, Zeitschriften, MCs, CDs, Videos und Spiele.
- 11.-17.02.01** Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, wurde das diesjährige XXVI. Sächsische Chorleiterseminar wieder in Pirna durchgeführt. Beste Erfahrungen beim Ablauf des Seminars im Februar 2000 hatten zu diesem Entschluss geführt. Die Chorleiterseminare werden schon seit Anbeginn in die Zeit der Winterferien verlegt, um den Musikpädagogen an den Schulen die Möglichkeit der Teilnahme zu geben.

Den Chorleitern des Ostsächsischen Chorverbandes standen wiederum ein versiertes Dozententeam und bewährte Kinder- und Jugendchöre zur Verfügung - Pirna erlebte in dieser Woche Musiken en masse. Die Chöre, die sich den Dirigaten der Chorleiter aus dem sächsischen Raum (sowie aus anderen Bundesländern) zur Verfügung stellten, waren die Jugendchöre des Rainer-Fetscher- und des Schiller-Gymnasiums, der Gospelchor Pirna und der eigens schon im vergangenen Jahr dafür gegründete Kinderchor. Weiterhin stand der aus Meißen kommende Jugendchor des Franziskaneums zur Verfügung. Die Gesamtleitung des diesjährigen Seminars lag wieder in den Händen von Rolf Mickan.

Über einhundert Chorleiter und Musiklehrer trafen sich in Pirna, um sich in Seminaren, Proben, Konzerten, beim Dirigieren und in der Stimmbildung fortzubilden. Neben dem Ziel der Fortbildung für Chorleiter und ebenso der Chöre sah der gesamte Ablauf eine Erweiterung des Kulturprogramms für Pirna vor. So gestalteten am 11. Februar mehrere Pirnaer Chöre das Eröffnungskonzert in Sankt Marien. Pfarrer Peter Enke begrüßte alle Gäste des gut besuchten Konzerts, Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig hob mit einleitenden Worten die außergewöhnliche Rolle der Musik als kulturvolle Lebensbegleitung hervor. Es war

ein Erlebnis, zu Konzertbeginn fünf Pirnaer Chöre mit dem Choralsatz "Lobe den Herren" von Johann Sebastian Bach zu hören.

Am 12. Februar ging es um "lustvolles Experimentieren mit Tönen" im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz. Die Frage "was, das soll Musik sein?" wurde von Chorleiterin Sylke Zimpel gestellt und von ihr im Zusammenwirken mit ihrer Chorbühne "Tritonus" und einer Folge klanglicher Experimente beantwortet. Für die Seminarteilnehmer war es eine neue instruktive Rezeptur beim Umgang mit dem zeitgenössischen Chorschaffen.

Am 13. Februar trat in der Katholischen Pfarrkirche das Männerstimmen-Doppelquartett Collegium Canticum Dresden auf.

Zum absoluten Höhepunkt gestaltete sich das Abschlusskonzert am 16. Februar in den "Tannen-Sälen", bei dem die Ergebnisse der Lehrgangswoche öffentlich vorgestellt wurden. Beide Teile des Abschlusskonzerts lösten Beifallsstürme beim Publikum aus. Das Ereignis gehört zweifellos mit zu den gelungensten Darbietungen des diesjährigen Pirnaer Kulturlebens.

13.02.01 "Frauen hinterlassen Spuren" ist der Titel einer knapp neunzigseitigen Broschüre, die von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Rosemarie Dreßel, herausgegeben wurde. Das geförderte Projekt Frauenarchiv nahm vor vier Jahren die Arbeit auf, recherchierte, sammelte und interviewte zu Pirnaer Frauenschicksalen aus Vergangenheit und Gegenwart, um das nun vorliegende kleine Buch präsentieren zu können. "Unser Ziel war und ist es, Frauen aus der fast achthundertjährigen Geschichte Pirnas in das öffentliche und offizielle Bewusstsein zu bringen," beschrieb Rosemarie Dreßel das Anliegen dieser Schrift. In den vorliegenden Porträts, unterstützt und bereichert von Fotos und Zeitdokumenten, erfährt man die Lebensgeschichte von Frauen, die arbeits- und familienpolitisch gesehen, ganz unterschiedliche Gesellschaftsstellungen einnahmen. Beispiele: die Gutsherrin und Wohltäterin Marie, Gräfin von Rex, mehrere Pirnaer Diakonissen, Wirtin-Original Milda Linke oder die kürzlich für Verdienste im kirchlichen, kulturellen und sozialen Bereich mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnete Annemarie Träger.

15.02.01 Eine Heizdecke im Bett war die Ursache für einen Wohnungsbrand im ersten Stock des Pratzschwitzer Gasthofs. Die Feuerwehr holte mit Atemschutzgeräten den dreißigjährigen, leicht verletzten Wohnungsinhaber ins Freie. Nach einer Stunde hatte die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle.

Übrigens konnte die Pirnaer Feuerwehr im Jahr 2000 ihre Atemschutztechnik im Wert von einhundertvierzigtausend Mark erneuern. Zu den Neuanschaffungen gehören sechsundfünfzig Atemschutzgeräte, sechsundsechzig Atemschutzmasken und vier Spezial-Schutzanzüge.

17.02.01 Das Landratsamt Pirna lehnte die Durchführung von Kundgebungen ab, die linksgerichtete Verbände (im Zusammenhang mit der "AG Sebnitz") unter anderem auch in Pirna-Copitz inszenieren wollten.

- Februar 01** Der Geschäftsführer des Pirnaer Betriebes Fahrzeugelektrik, Wolfgang Osterode, stellte in Aussicht, in naher Zukunft die Zahl der bisherigen einhundertsiebzig Mitarbeiter um einhundert erweitern zu können. Für den dazu notwendigen Produktionsstätten-Neubau wendet der Betrieb zehn Millionen Mark auf. Der Rohbau soll demnächst begonnen werden und noch in diesem Jahr vollendet sein. Der Firmenumsatz wurde in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert, so dass die vor zwei Jahren errichteten Hallen schon nicht mehr den Größenanforderungen genügen.
- 22.02.01** Jeden Donnerstag veröffentlicht das Arbeitsamt auf der Wirtschaftsseite der Sächsischen Zeitung eine Stellenbörse. Dort erhält man Informationen über freie Stellen in der Region, mitunter auch überregionale Angebote. Beispiel vom 22. Februar: Dreher (Karussell-Drehmaschinen), Fräser/in (Fräsmaschinenbediener), Landmaschinenschlosser, Fahrzeuglackierer, Kfz-Schlosser (Einsatz in Frankreich), Steuerfachangestellte/r (Teilzeit zwanzig Stunden je Woche), Qualitätsprüfer (zerstörungsfreie Werkstoffprüfung usw.), Küchenhilfe, Facharzt/Fachärztin (u.a. Nachweis für Rettungsdienst, Arzt/Ärztin in Weiterbildung, Koch (Erfahrung Hoga-Bereich), Kommunikationselektroniker (Montage, Wartung, Service), Kundenbetreuer (Versicherung), Florist/in (kreative Floristik), Restaurantfachmann/-frau, Versicherungskaufmann (Agentur) und Koch (französische Küche).
- Februar 01** Dem Einbrecher, der seit Juli vergangenen Jahres in Pirna und Umgebung zweiunddreißigmal über Terrassentüren in Wohnungen gelangte, konnte das Handwerk gelegt werden. Die Pirnaer Polizei ertappte ihn auf frischer Tat. Der fünfunddreißigjährige Arbeitlose verübte seine Einbrüche in Copitz, Heidenau, Mockethal, Graupa und Pirna-Südvorstadt immer nach gleichem Schema. Mittels einer Handbohrmaschine drang er leise über die Terrassentür ein, während die Bewohner schliefen. Er entwendete Bargeld, Ausweise, Handys, Fotoapparate und EC-Karten. An Letzteren bediente er sich gleich noch nach der Diebesnacht. Der entstandene Sachschaden erreichte fast die Einhunderttausend-Mark-Grenze. Da man dem Inhaftierten auch Einbrüche in Brandenburg nachweisen kann, droht eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren.
- 22.02.01** Innerhalb des Lokalanzeigers der Sächsischen Zeitung erscheint als Novum "Junge Szene", eine Jugendseite, die von Schüler-Redakteuren gestaltet wird. Das erste Blatt offerierte ein ausgiebiges Interview mit Landrat Michael Geisler zu Jugendfragen, weiterhin eine Reportage über das Zusammenleben im binationalen Internat und Mitteilungen zu aktueller Jugend-Musik. In der darauffolgenden Woche wurden innerstädtische Cafés in Pirna unter die Lupe genommen.
- Februar 01** Das Ergebnis einer schriftlichen Vorjahresumfrage zur Arbeit der Pirnaer Polizeidirektion liegt nun vor. Befragt wurden vierhundert Anzeigerstatter, Zeugen, Geschädigte, Unfallbeteiligte und Eltern, deren Kinder in einen polizeilich registrierten Sachverhalt verwickelt waren. Die Arbeit und Vorgehensweise wurde von den Befragten (im Sinne der Schulnotenbewertung) mit 1,82 beurteilt.
- Die Beratungsstelle der Polizeidirektion Pirna auf der Königsteiner Straße ist immer wieder bemüht, Bürgern Hinweise und Hilfen zum Schutz vor Einbrechern zu geben. In der Lokalpresse werden Anregungen zu Schutzmaßnahmen veröffentlicht und die Polizeidirektion bietet beispielsweise Hauseigentümern kostenlose Beratungen zu Sicherungsvorkehrungen vor Ort an.

Aus Polizeiberichten

- 01.02.01** Der S-Bahn-Mörder wurde festgenommen (s. auch Chronik Januar). Jörg F., ein mit internationalem Haftbefehl gesuchter Schizophrenie-Kranker, von Beruf Chemiker, war der Polizei bereits als Tatverdächtiger bekannt und wurde gesucht. Er verließ nach seiner Mordtat die S-Bahn, schwamm bei Rathen durch die Elbe und suchte später bei einem Rechtsanwalt in Liberec (Tschechien) Rat.
- 04./05.02.01** Vereiste Straßen und Schneeglätte wurden zu Monatsbeginn für einige Fahrzeugführer im Pirnaer Stadtgebiet zum Verhängnis.
- 07.02.01** Ein BMW-Fahrer wollte sich wohl auf der B 172 auf dem Sonnenstein nicht von einem Renault-Fahrer überholen lassen. Deshalb scherte er beim Überholmanöver links aus. Infolgedessen kamen beide Fahrzeuge zu erheblichem Schaden.
- 12.02.01** Wer bei "Rot" über die stark befahrene Feldschlösschen-Kreuzung (tagsüber) fährt, riskiert viel. Ein achtzehnjähriger Opel-Fahrer tat es und stieß deshalb mit einem Bus zusammen. Es kostete keine Verletzungen aber achtzehntausend Mark Sachschaden.
- 12.02.01** Zwei Auffahrunfälle lösten Kettenreaktionen aus. An der Feldschlösschen-Kreuzung stand die Ampel auf Rot, zwei Pkw hielten bereits hintereinander, ein Dritter fuhr auf und schob die Vorderen aneinander. Ähnliches passierte am gleichen Vormittag auf der Copitzer Hauptstraße - nur mit anderen Autos. Ein anderer Auffahrunfall auf dem Feistenberg (26. Februar) führte an den beiden beteiligten Fahrzeugen zu vierzigtausend Mark Sachschaden. Die Anzahl der Auffahrunfälle lag im Februar in und um Pirna höher als sonst.
- 17.02.01** Leichte Verletzungen, zwanzigtausend Mark Sachschaden und Führerscheinentzug resultierten aus einem Unfall auf der Wehlener Straße beim Ortsteil Mockethal. Der mit 2,24 Promille vorgefundene Verursacher landete mit dem Autodach auf freiem Feld.
- Die Pirnaer Polizei fahndet nach Einbrechern, die in der Zeit vom 13. bis 21. Februar in ein Dohnaer Zweifamilienhaus eindrangen und aus einem Stahlschrank sechs Gewehre und zwei Pistolen entwendeten.

Anhang: aus Speichergründen in diesem Fall nicht mit bereitgestellt.